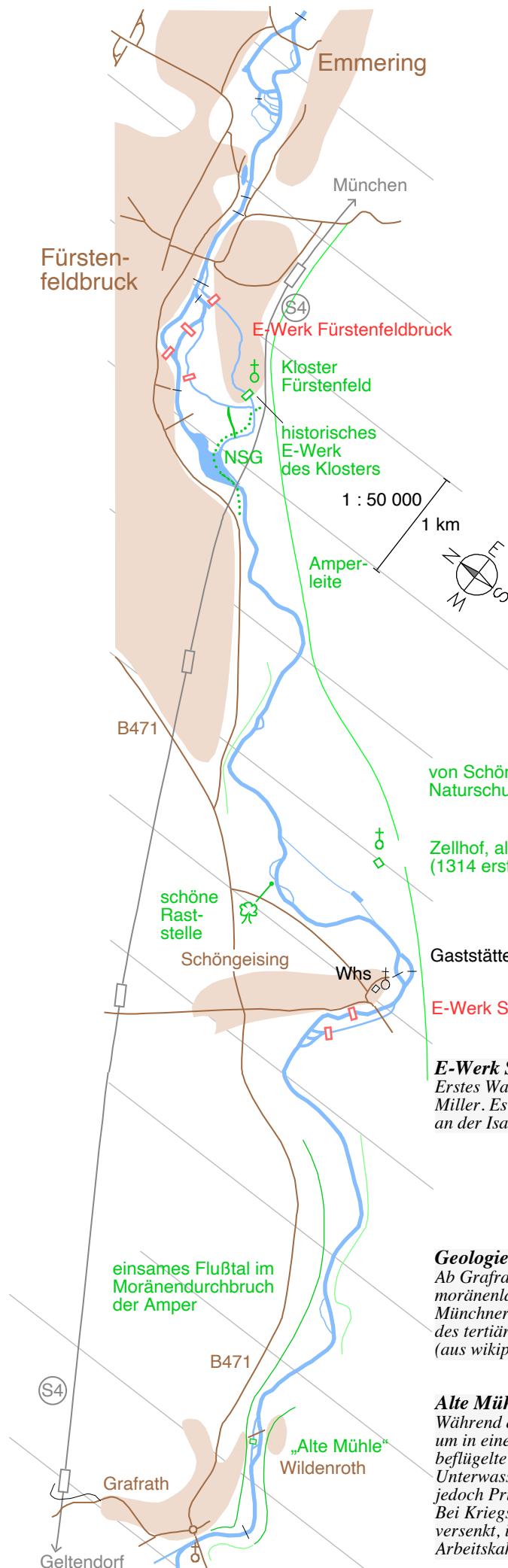


Sehenswertes, Kultur, Natur,
 Wasserwirtschaft, Historie,
 Geologie ...



Der Name Fürstenfeldbruck entstand aus den Bestandteilen Fürstenfeld und Brück.

Fürstenfeld war ehemals den Wittelsbachern gehörendes Besitztum, auf dessen Grund 1263 das gleichnamige Zisterzienserkloster Fürstenfeld als Sühnekloster für den Eifersuchtmord Herzog Ludwig II an seiner Ehefrau gegründet wurde. Die Siedlung "Brück" war in direkter Nachbarschaft des Klosters schon vorher am dortigen Amper-Übergang entstanden. Für die Überquerung dieser Brücke, welche auf der damals sehr bedeutenden Salzstraße lag, erhoben die Welfen einen Zoll. (aus wikipedia)

Aumühle in Fürstenfeldbruck

Der auffallende Gebäudekomplex kurz vor dem Zusammenfluß von Amper und Kanal ist ein Industriedenkmal des späten 19. Jahrhunderts, heutige Stadtbibliothek von Fürstenfeldbruck und Sitz der Fürstenfeldbrucker Stadtwerke, früher Bullach-Mühle oder Altmil genannt, erste urkundliche Erwähnung 1331. (aus wikipedia)

von Schöngelting bis km 89 schöne, naturnahe Flusslandschaft
 Naturschutzgebiet Amperauen

Zellhof, alter stattlicher Gutshof mit Kapelle
 (1314 erstmals erwähnt)

Gaststätte "Zum Unter'n Wirt"

E-Werk Schöngelting

E-Werk Schöngelting

Erstes Wasserkraft-Elektrizitätswerk Bayerns, erbaut 1891/92 von Oskar von Miller. Es war auch angeblich Pilotprojekt für das E-Werk Höllriegelskreuth an der Isar (Inbetriebnahme 1894)

Geologie

Ab Grafrath durchschneidet das Tal der Amper zunächst eine Endmoränenlandschaft und durchfließt anschließend ab Fürstenfeldbruck die Münchner Schotterebene. Nordöstlich von Dachau kommt sie in den Bereich des tertiären Hügellandes und mündet schließlich bei Moosburg in die Isar. (aus wikipedia)

Alte Mühle

Während des Zweiten Weltkrieges baute die Marine die damalige Hartlmühle um in eine U-Boot-Versuchsanlage, was die Phantasie einer „Wunderwaffe“ beflogelte. Noch heute könnte man beim Durchfahren die hierzu eingebauten Unterwasserfenster zur Beobachtung der Mini-U-Boote sehen, die Mühle ist jedoch Privatbesitz.

Bei Kriegsende wurde das letzte Testboot an den Ammersee geschafft und versenkt, ironischerweise mit Hilfe und zusammen mit der schon 1887 zum Arbeitskahn umfunktionierten ehemaligen Privatjacht König Ludwig II.